

## Protokoll des Runden Tisches

### 4. Sitzung – 16. Januar 2016

Teilnehmer:

Christian van Look (Hauptamtlicher), Philip Lambert, Reiner Burkhardt, Kathrin Wollenweber, Dr. Viktor Schulz, Tilman Thum, Kristina Vasiljevic, Johannes Brück, Aline Dlugosch, Simon Nilius (Finanzbeauftragter), Maximilian Schwarz, Kevin Cavalari, Felix Heißler, Marco Wingbermhühle, Inge Imhoff, Simeon Imhoff (Vorsitz), Nicolas Cuvellier, Johannes Petermann, Mina Mehret

Entschuldigt: Steffen Hagenmüller, Milena Casper, Manuel Walter

Unentschuldigt:

Leitung: Chris van Look (Hauptamtlicher) / Simeon Imhoff (Vorsitzender) / Philip Lambert (Stelv. Vorsitzender)

Funktionsträger: Finanzbeauftragte: Simon Nilius

Protokoll: Chris van Look

#### *TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit; Bestimmung des Protokollanten*

Der Runde Tisch ist ordnungsgemäß eingeladen worden und damit beschlussfähig. Als Protokollant wird mangels Freiwilliger durch Satzung Christian van Look bestimmt.

#### *TOP 2: Festlegung der Tagesordnung*

Die Tagesordnung wird vom Runden Tisch festgelegt. Sie ergibt sich entsprechend dieses Protokolls.

#### *TOP 3: Bericht des Hauptamtlichen*

Die Ziele die sich das Lemon für das vergangene Jahr gegeben hat wurden alle erreicht. Im Einzelnen:

1. Die Zielvorgabe 17.000 Besucherstunden wurde erreicht. Mehr als 18.000 Besucherstunden liefen im Jahr 2015 auf.
2. Das Imkerprojekt wurde bis zum Herbst 2015 fortgeführt.
3. Das Imkerprojekt wurde mit mindestens 8 Teilnehmern abgeschlossen (tatsächlich 10 Teilnehmer).
4. Es waren statt der in der Zielvorgabe formulierten zwölf aktiven Ehrenamtlichen 16 Ehrenamtliche aktiv.
5. Die Zielvorgabe mit 10 Ehrenamtlichen ins neue Jahr zu starten wurde um sieben Personen übertroffen.
6. Das Ziel 1/3 der Nutzer sollten weiblich sein wurde übertroffen (41,8 % weibliche Besucher, zum Vergleich 2014 36 %).
7. Das Ziel ¼ der Besucherstunden sollten durch weibliche Nutzer entstanden sein wurde mehr als erfüllt (30,2 % der Nutzer waren weiblich, zum Vergleich 2014 23%).

Neben diesen festen Zielen ergaben sich noch zahlreiche Entwicklungen im Jahr 2015. Säumige Teilnahmebeiträge werden nun, nach einmaliger Erinnerung, durch die Verbandsgemeinde eingetrieben. Van Look bedankte sich für die Möglichkeit beim St. Martinsfest teilzunehmen und für die Möbelspende aus dem Bestand der Stadtmühle.

Innerhalb der verschiedenen Bereiche des Lemon kam es im Jahr 2015 zu Verschiebungen im Nutzerverhalten. Rollenspiel stellt immer noch einen wichtigen Bereich dar, bei den Besucherstunden kam es jedoch zu um Rückgang von 1.000 Besucherstunden. Dies zeigte sich besonders in den Bereich „Cons“ und „Rollenspiel allgemein“ - der Bereich DSA blieb stabil. Einen Ausgleich brachten neue Aktivitäten wie „Manga“ (Platz 3 im Jahr 2015), „Lebenswerte Zukunft“ (incl. Café International) (Platz 9 im Jahr 2015) und „Jugger“ (Platz 19 im Jahr 2015). Für das Gesamtergebnis ebenfalls sehr wichtig die drei einwöchigen Ferienangebote in den Sommerferien 2015 (Platz 6 im Jahr 2015).

Für das Jahr 2016 steht selbstverständlich die Fortführung der bereits bestehenden Aktivitäten auf dem Plan. Zusätzlich wird es unter Leitung der Ehrenamtlichen Kathrin Wollenweber ein Nähangebot geben (Cosplay). Bei dem Bienen- und Imkerprojekt ist der 15. Februar Stichtag für die Fortführung oder Einstellung des Projekts – hier sind mindestens 8 feste TeilnehmerInnen gefordert. Besonders erfreulich ist die hohe Zahl der Ehrenamtlichen im Lemon, für neue Engagierte wird man auch im Jahr 2016 offen und dankbar sein. Ein besonderes Anliegen ist es Chris van Look, die Flüchtlinge mit in die Angebote mit einzubinden und evtl. neue Angebote mit dem Blickwinkel Integration zu kreieren.

Als Aufgaben sieht van Look den Bereich der Weiterentwicklung der Räumlichkeiten (incl. Gartenbereich) – diese Punkte werden in eigenen Tagesordnungspunkten besprochen. Wichtig wäre ihm auch die gemeinsam Formulierung von Zielen. Seiner Meinung sollte als Ziel 17.500 Besucherstunden im Jahr 2016 bei einem Anteil weiblicher Nutzer (Nutzer und Besucherstunden) von 35 % gesetzt werden. Realistisch hält er als Zielvorgabe auch 12 aktive Ehrenamtliche im Jahr 2016 und zur Jahresschwelle ebenfalls 12 Ehrenamtliche.

#### *TOP 4: Bericht der Finanzbeauftragten*

Simon Nilius berichtet über eine ganze Reihe von Anfragen an die Finanzbeauftragten. In einem Fall wurde die Bewilligung nicht erteilt, nach dem das Angebot umkonzipiert wurde, erteilten die drei Finanzbeauftragten in Einverständnis. In einem weiteren Fall wurde das Gremium nur nachträglich durch den Jugendhausleiter informiert, dies erfolgte, da die Anschaffung sehr dringend gewesen sei.

#### *TOP 5: Vorstellung „Zukunft Annweiler e.V. – Verein zur Förderung der Stadtentwicklung“*

Der Verein „Zukunft Annweiler e.V.“ wurde zur Sitzung eingeladen um seine Aktivitäten vorzustellen und direkten Kontakt mit den Nutzern und Ehrenamtlichen des Lemons herzustellen. Der Verein wurde Vertreten durch drei Personen des geschäftsführenden Vorstands: Günter Hirschmann (Vors.), Peter Munzinger und Wolfgang Weiner. Herr Hirschmann stellt die Vereinsentwicklung und die Aktivitäten umfänglich vor. Herr Weiner, der für den Bereich Bildung im Verein verantwortlich ist, hob die umfassenden Bildungsmöglichkeiten in Annweiler hervor. Grundtenor war die Identifikation der Bevölkerung mit der Stadt zu verbessern, die schließt insbesondere auch die Jugendlichen mit ein. Ein Zusammenarbeit mit dem Lemon ist vom Verein sehr gewünscht. Annweiler soll eine Stadt zum wohlfühlen sein / werden und dies schließt selbstverständlich auch die Jugend mit ein. Wünsche und Ideen der Jugend sind gefragt und dürfen gerne an den Verein „Zukunft Annweiler e.V.“ herangetragen werden. Als einen der anstehenden Aktivitätenhöhepunkte steht die Organisation und Durchführung des Richard Löwenherz Festes in diesem Jahr an. Mittelalter- und mittelalterliche Feste gibt es

viele, mit dem historischen Hintergrund des Trifels und Richard Löwenherz hat Annweiler jedoch ein Alleinstellungsmerkmal. Hier ergibt sich für das Lemon die Möglichkeit zur Mitwirkung. Johannes Brück merkt an, dass sich unsere Jugger-Gruppe im Rahmen einer solchen Veranstaltung sehr gut einbringen könnte. Was den Theaterbereich angeht, sieht Felix Heißler Möglichkeiten zur Einbringung. Von Seiten des Gremiums wurde der Wunsch geäußert verstärkt auch den historischen Hintergrund bei dem Fest zur Geltung zu bringen und bei der Auswahl der Stände auf Qualität zu achten. Der Vorsitzende Simeon Imhoff schlägt vor, dass sich alle mit ihren Gruppen und den Nutzern des Hauses besprochen mögen und bis Ende Januar / Anfang Februar Rückmeldung bzgl. Ideen oder Teilnahme geben sollen (möglichst mit Foto und kurzem Text an den Verein). Herr Weiner bietet sich an ein durch ihn moderiertes Treffen um Beteiligungsmöglichkeiten auszuloten.

#### *TOP 6: Änderung der Satzung*

Der Runde Tisch beschließt seine Satzung und Geschäftsordnung wie folgt zu ändern:

##### **Satzung:**

###### §4 Pflichten der Mitglieder

- (1) Der Hauptamtliche oder eine von ihm beauftragte/r Vertreter/in muss auf jeder Sitzung des Runden Tisches anwesend sein.
- (2) Ehrenamtliche sollen auf den ordentlichen Sitzungen des Runden Tisches anwesend sein. Sind sie verhindert, so sollen sie sich vorab beim Hauptamtlichen entschuldigen.
- (3) Wer durch den Runden Tisch mit einer besonderen Funktion betraut worden ist (vgl. §5 Abs. 1 Satz 2–4), soll auf den ordentlichen Sitzungen des Runden Tisches anwesend sein. Ist er verhindert, so muss sich der/die Funktionsträger/in vorab beim Hauptamtlichen entschuldigen.
- (4) Die Satzung oder Geschäftsordnung des Runden Tisches kann nur auf ordentlichen Sitzungen geändert werden.

##### **Geschäftsordnung:**

###### §1 Termin und Beschlussfähigkeit

- (1) Der Runde Tisch tagt jeden dritten Samstag im Januar, April, Juli und Oktober ab 13 Uhr in ordentlicher Sitzung im Jugendhaus Annweiler.
- (2) Außerordentliche Sitzungen können vom Hauptamtlichen im Einvernehmen mit dem Vorsitz des Runden Tisches mit Frist von einer Woche einberufen werden.
- (3) Der Runde Tisch ist unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig, wenn der/die Hauptamtliche anwesend ist und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

###### §6 Beschlussfassung und Abstimmung

- (6) Änderungen der Geschäftsordnung erfordern eine 2/3 Mehrheit. (2/3 aller Stimmen müssen Ja lauten) und sind nur auf ordentlichen Sitzungen zulässig.

#### *TOP 7: Situation Gartenbereich*

Van Look stellt die Notwendigkeit einiges im Garten zu machen dar. Einige Pflanzen sind eingegangen und müssten ersetzt werden. Der Komposthaufen sollte abgeräumt werden, die Wiesen erneuert und einige geschnitten werden. Ohne eine richtige Aktion – sprich Tageseinsatz – ist das nicht zu leisten. Dr. Schulz bietet die Unterstützung, falls benötigt, durch die neue Gärtnerin der Stadt Frau Hanzlik an. Der Runde Tisch beschließt, dass Chris van Look Ende Februar / Anfang März einen Gartentag festlegen soll. Chris van Look soll sich um das Material kümmern und alle die zum Helfen kommen können sollen möglichst schon im Vorfeld Rückmeldung über ihr kommen geben. An diesem Termin soll der Garten dann in einer Aktion für den Frühling

fit gemacht werden.

#### *TOP 8: Situation Haus*

Nach Ausführung durch van Look sollten im Lemon zahlreiche Schönheitsreparaturen durchgeführt werden. Außerdem spricht er die Situation der Herrentoilette an (siehe vorhergehende Sitzungen). Bzgl. der Herrentoilette entsteht eine längere Diskussion. Der „Runde Tisch“ beschließt das Pissoir abzubauen und die Wand mit einer Verblendung abzudecken. Damit wäre ein evtl. Rückbau problemlos möglich und trotzdem eine optisch akzeptable Lösung des Problems erreicht. Was die Durchführung der Schönheitsreparaturen angeht ist für den 19. März 2016 um 13 Uhr ein Vorbereitungstreffen angesetzt. Hierbei soll über die nötigen Arbeiten und deren Umsetzung ein konkreter Plan gefasst werden.

#### *TOP 8: Flüchtlinge / Integration*

Chris van Look ist es ein großes Anliegen den Flüchtlingen in Annweiler auch im Jugendhaus Integrationsmöglichkeiten zu bieten. Dies kann zum einen durch die Teilnahme in bestehende Angebote geschehen, zum anderen durch spezielle Angebote. Mit dem Café International wurde bereits ein Angebot etabliert. Daneben kam vom Gremium die Idee den „Redebedarf“ bei den deutschen mit einem Angebot zu bedienen. Hierbei geht es um zum einen um die Darstellung von Faktenwissen und um Wertefragen bzgl. der Flüchtlinge. Der Bedarf wird hierbei unterschiedliche eingeschätzt, von „kann niemand mehr hören, weil wir es in der Schule dauern um die Ohren kriegen“ bis „ist immer wieder Diskussionsthema“. Die Wahrscheinlichkeit Jugendliche zu einem „ernsten“ Thema zu gewinnen wird teilweise auch negativ eingeschätzt. Trotz alle Bedenken soll ein solches Angebot angedacht werden. Weiterhin könnte ein Kochangebot, im Sinne von „Kochkurs von Flüchtlingen“ Interessant sein und sollte weiter verfolgt werden.

#### *TOP 9: Wünsche / Ideen*

Kathrin Wollenweber teilt dem Runden Tisch mit, dass ein Cosplay-Treffen im Jahr 2016 geplant ist. Dieses soll nach Abschluss der Nähaktion in Angriff genommen werden und Mitte / Ende 2016 stattfinden.

Gewünscht wurde ferner eine MeisterCon (Convention speziell für RPG-Meister), eine SpielerCon (neue Idee um Spielern unterschiedliche Rollenspielspielweisen nahe zu bringen, Reflexionsfähigkeit für das eigene Spiel zu steigern, Vorurteile gegenüber anderen Spielarten abzubauen).

Als Kritikpunkt wurde eingebracht, dass das RPG-Wochenende nicht so gut geklappt hat. Geschlossene Spielergruppen bei Con-Veranstaltungen wurden kritisiert.

Der Wunsch für einen Multi-User-Run wurde eingebracht.

Der Bereich Jugger soll weiter ausgebaut werden. Gerne würden die Juggerspieler die Halle drei Stunden nutzen.

Johannes Brück bietet an, ein Metbrauangebot im Lemon durchzuführen. Dieses Angebot könnte besonders für die ehemaligen Teilnehmer der Imkergruppe von Interesse sein. Neben der Herstellung von Met sollen dabei auch suchtpreventive Elemente enthalten sein.

Es wurde angesprochen, dass die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt nochmals gesichtet werden sollen und geprüft werden soll ob diese auch umgesetzt wurden.

Bastelangebote sollen nicht nur vor Weihnachten angeboten werden.

BNE-Angebote sollen auch im Jahr 2016 präsentiert werden. In diesem Zusammenhang berichtet Inge Imhoff vor ihren Kontakten zum NABU und Pfälzer Wald.

Gewünscht wird wieder „GoT“ (Gamers on Tour). Die durch den Förderverein vorfinanzierten Plätze sind jedoch fast erschöpft, dies wird sich auf den Teilnahmebeitrag auswirken.

*TOP 10: Sonstiges*

-

*TOP 11: Verabschiedung*

Die Sitzungsleitung verabschiedet die Teilnehmer des Runden Tisches und beschließt die Sitzung. Termin für die nächste Sitzung ist Samstag der 16. April 2016 um 13 Uhr.

Für die Richtigkeit und mit herzlichem Dank an den Protokollanten Chris v. Look:

*Simeon Imhoff*

–Vorsitzender–